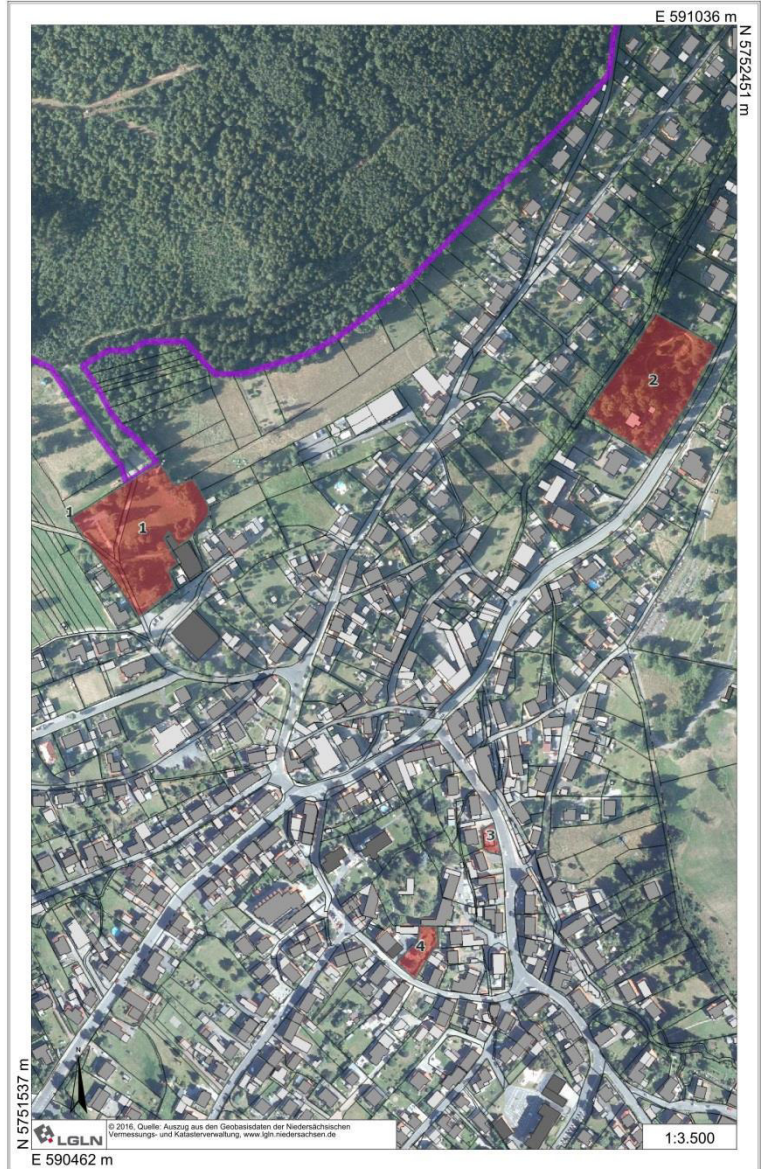


Titel des Projektes	Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Grün- und Parkanlagen zu „Themen-Parks“
<p><b>Ziele</b> Welche Ziele sollen erreicht werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung der örtlichen Grün- und Parkanlagen unter der Berücksichtigung der im Dorf bereits vorhandenen bzw. geplanten Angebote (HF 2.1)</li> <li>• Steigerung der Attraktivität des Ortes (HF 2.1)</li> <li>• Erhöhung der Lebens- und Urlaubsqualität des Ortes und der Region (HF 1; HF 4b)</li> <li>• Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und dadurch Beständigkeit für den Ort (HF 1.1; 1.3)</li> <li>• Förderung von Kultur und Gemeinschaft durch Schaffung von Treffpunkten zur Erholung, Wissensvermittlung, gemeinsamen Aktionen (HF 1.3; HF 5.7, HF 5.5)</li> <li>• Unterstützung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements im Ort (HF 5.8)</li> <li>• Barrierefreie Nutzung für Alt und Jung (Familienfreundlicher Ort) (HF 1.5; HF 5.2)</li> <li>• Verbindung von Tradition und Innovation in der thematischen Ausgestaltung der Parks (s. Anlage1): Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll erörtert werden, inwieweit die Anlagen nicht nur bautechnisch und funktionell, sondern vor allem inhaltlich verbessert werden. Angestrebt wird eine thematisierte Zuordnung der Anlagen, die sowohl vergangenheits- als auch zukunftsorientiert sind. (HF 3.2; 3.3)</li> </ul>
<p><b>Inhaltliche Beschreibung</b> Was soll gemacht werden? (Präzise Beschreibung)</p> <p>ggf. Fotos als Anlage</p>	<p><b>Hintergrund</b> Der Harz, geprägt durch eine herrliche Naturlandschaft, ist Urlaubsziel, Bergbau- und Industrieregion, Naherholungsgebiet und stark vom demographischen Wandel betroffen! Letzteres führt u.a. zu wachsenden Leerständen und Geschäftsaufgaben und somit zum stetigen Attraktivitätsschwund in den Harzorten. Der Luftkurort Wolfshagen im Harz stellt sich diesen Herausforderungen mit vielfältigen Aktivitäten und hohem ehrenamtlichen Engagement. So sind in den letzten Jahren viele kulturelle Angebote entstanden wie z. B. die Veranstaltungen „Musik am Steinway-Flügel“, „Walpurgis“ mit mehr als 10.000 Besuchern, „Köhlertage“, „Rock am Beckenrand“, „Kultur in der Kirche“ etc. Des Weiteren wurden die neuen Wanderwege „Steinway Trail“ und der Themenpfad „Spur der Steine“ angelegt. Diesen kulturellen Angeboten hat Wolfshagen es zu verdanken, dass die ansässige Gastronomie und Hotellerie sich bisher halten und für den Ort über 500 Gästebetten zur Verfügung stellen konnte.</p> <p><b>Bestand</b> Wolfshagen im Harz besitzt vier Grün- und Parkanlagen, welche durchweg gepflegt, jedoch den Charme und die Funktionalität von Anlagen aus den 70iger Jahren versprühen.</p> <p><b>Anlass und Bedarf</b> Basierend auf Vorüberlegungen der Arbeitsgruppe „Dorfgestaltung“, die sich vor ca. vier Jahren bei einer Dorf-Zukunftswerkstatt aus Bürger/innen gebildet hat sowie den Anregungen der Ortsratsmitglieder der Gemeinde Wolfshagen im Harz, einem Stadtteil von Langelsheim, wurde die Erarbeitung eines Konzepts zur Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Grün- und Parkanlagen angeregt.</p> <p><b>Kurzbeschreibung</b> Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Parkanlage „Am</p>

	<p>Jahnskamp“ (Fläche ca. 7.500 m<sup>2</sup>). Die Anlage befindet sich in der Nähe des Schützenhauses bzw. Festplatzes, dem Ehrenmal und grenzt nördlich an das Waldgebiet der Nds. Landesforsten.</p> <p>An der ortsdurchführenden Hauptstraße befindet sich der „Gowische Park“ (ca. 5.400 m<sup>2</sup>). Der Park grenzt nördlich an den Tölle-Bach, ist ausgestattet mit einem Wassertretbecken, einem Teich, älterem Park-Equipment und Gehölzbestand. Zwischen Park und Hauptstraße sind die Tourist-Info, ein Fahrradverleih sowie ein PKW- und Busparkplatz angesiedelt. Bis vor kurzem wurde im Park die traditionelle Walpurgisveranstaltung durchgeführt. Diese wurde aus Kapazitätsgründen an den Steinbruch verlegt.</p> <p>Bei der zentralen Grünanlage „Die Meine“ (ca. 260 m<sup>2</sup>), ausgestattet mit Hinweistafeln, Sitzbänken, Brunnen und Grünanlagen, wurde zwar schon mit Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung begonnen, führten bisher jedoch nicht abschließend zu dem gewünschten Ergebnis.</p> <p>Unterschiedliche Vorstellungen gibt es bei der Neugestaltung der Grünanlage „Steinway-Park“ (ca. 730 m<sup>2</sup>). Diese wurde mit der Ausweisung des Wanderweges „Steinway-Trail“ als solche benannt. Die sanierungsbedürftige Grünanlage war früher der angrenzenden ehemaligen Kurverwaltung zugeordnet.</p> <p>Die vorhandenen Parkanlagen sollen zu Themenparks entwickelt bzw. umgestaltet werden. Diese sollen z. B. die Oberbegriffe Natur, Historie, Tradition, Kultur, Energie, Klimaschutz, Gesundheit und Information enthalten. Die Anlagen sollen inhaltlich aufeinander abgestimmt sein und dabei die bestehenden Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dazu soll die hier beantragte Machbarkeitsstudie erstellt werden.</p> <p>Aus der Machbarkeitsstudie soll neben der konzeptionellen Neugestaltung der Grün- und Parkanlagen ein realistischer Kostenplan resultieren. Der Stadt Langelsheim sowie den weiteren Beteiligten (Ortsrat, Vereinen etc.) wird damit aufgezeigt, mit welchen Kosten sie für die Umsetzung zu rechnen haben und in welchen Schritten die Maßnahmen umgesetzt werden können.</p> <p>Im Anschluss an die Machbarkeitsstudie ist die Umgestaltung, sofern es der städt. Haushalt zulässt, mind. einer Parkanlage geplant. Erste Ideen zu den vier Themenparks aus dem Ort sind in Anlage 1 zu finden.</p>
--	--

Übersichtsplan der umzugestaltende Grün- und Parkanlagen in Wolfshagen im Harz:



<p><b>Welche Handlungsfelder werden aufgegriffen? Auf welche Weise?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Gutes Leben in der Region</li> <li>✓ Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung</li> <li>✓ Gelebte Landschaft - aktiver Klimaschutz</li> <li><input type="checkbox"/> Regionale Wirtschaft - Vernetzte Wissenschaft und Wirtschaft</li> <li>✓ Regionale Wirtschaft - Vielfältiger Tourismus</li> <li>✓ Lebendige Kultur und Gemeinschaft</li> </ul> <p><u>Begründung:</u> In der Neugestaltung der Park- und Grünanlagen sollen sich neben Steigerung der Attraktivität des Ortes (HF 2.1), der damit verbundenen Erhöhung der Lebens-, Erlebnis- und Urlaubsqualität (HF 1, 4b, 5), die Ortsverbundenheit und die Nutzung der vorhandenen Ressourcen widerspiegeln. Durch die gemeinsame Erarbeitung durch Haupt- und Ehrenamtliche (Prozess) wird die Identität in der Region gestärkt (HF 5.1; 5.8) und dauerhafte Strukturen geschaffen. Bei der Planung werden auch Energieeinsparungen (LED-Beleuchtung) oder E-Ladesäulen berücksichtigt. (HF 3.2; 3.3)</p>
<p><b>Kooperationen</b> z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen ILE-/Leader Regionen etc.</p>	<p>Die Studie soll folgende Initiativen, Organisationen sowie private Dritte als Kooperationspartner einbinden: Bürgerverein Wolfshagen im Harz e. V., AG „Dorfgestaltung“, Ortsrat Wolfshagen, Stadt Langelsheim sowie Tourist-Information, Harzklub Zweigverein Wolfshagen im Harz, Wolfshäger Steinway e. V., engagierte Bürger und Bürgerinnen, div. Vereine. Die unterschiedlichen Themen führen zu verschiedenen Partnern wie EnergieRessourcenAgentur, Klimaschutzmanager Landkreis, Avacon, Universität Clausthal, Steinway Stadt Seesen, Steinway &amp; Sons Hamburg etc.</p>
<p><b>Trägerschaft</b> Wer übernimmt verantwortlich die Trägerschaft?</p>	<p>Bürgerverein Wolfshagen im Harz e.V. Kreuzallee 15 38685 Langelsheim</p>
<p><b>Beteiligte Akteure</b> Wer ist für die Projektentwicklung verantwortlich (= Projektleiter)? Wer ist an dem Projekt noch beteiligt (= Projektteam)?</p>	<p><u>Projektleiter:</u> Inge Stöbich (AG „Dorfgestaltung“)</p> <p><u>Projektteam:</u> Bürgerverein Wolfshagen e. V. Arbeitsgruppe „Dorfgestaltung“, Ortsrat Wolfshagen, Stadt Langelsheim - Bauamt</p>
<p><b>Stand der Abstimmung</b> Handelt es sich noch um eine Projektidee oder sind schon Vorarbeiten geleistet worden?</p>	<p>Die AG „Dorfgestaltung“ hat eine Ideensammlung zusammengetragen (siehe Anlage 1) Kostenschätzungen für die Machbarkeitsstudie liegen vor.</p>
<p><b>Zeit- und Terminplan</b> Jedem Projekt muss ein Terminplan mit Arbeitspaketen beigelegt werden (ggf. als Anlage)</p>	<p>Machbarkeitsstudie Sommer 2018</p> <p>Ggf. Realisierung eines Themenparks in 2019 Schrittweise Realisierung der anderen Parks nach Ergebnissen der Machbarkeitsstudie in den Folgejahren</p>
<p><b>Kosten- und Finanzierungsplan</b> (ggf. als Anlage) Wie ist die Finanzierung geplant? (Eigenmittel, Landkreis, Stadt, Stiftung etc.)</p>	<p>Planungskosten für die Machbarkeitsstudie wurden 2018 bereitgestellt. Gesamtkosten gerundet: ca. 7.000,00 € LEADER-Förderung 80%: LEADER ca. 5.600,00 € Kofinanzierung Bürgerverein Wolfshagen i. H. e.V./ ca. 1.400,00 € ca. 20 % Ortsrat Wolfshagen i. H.</p>



	An mehreren Terminen sollen die Wünsche der Kooperationspartner konkretisiert und die Planunterlagen für die Machbarkeitsstudie umgesetzt werden.
<p><b>Worin besteht die Innovation in dem Vorhaben?</b> (Nutzung neuer Medien, Entwicklung neuer Techniken, Nutzung neuer Methoden oder Vorgehensweisen)</p>	<p>Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den ganzen Ort unter Berücksichtigung der verschiedensten Kriterien.</p> <p>Verbindung von Tradition und Innovation (z.B. Steinweg-Steinway; regenerative Energien-Bewegung-Blickwinkel-E-Mobilität; Information-HotSpots; LED-Beleuchtung etc.)</p>
<p><b>Ist das Vorhaben beispielhaft für die Region?</b> Wenn ja, worin besteht diese?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja</p> <p><u>Begründung:</u> Durch die Gesamtbetrachtung der einzelnen Einflussfaktoren wird erstmals für einen Ort im Harz ein abgestimmtes, zukunftsweisendes Gesamtpaket geschnürt. So wird sichergestellt, dass anschließend Schritt für Schritt eine gezielte, strukturierte und stimmige Realisierung der Vorhaben durchgeführt werden kann. Das Konzept bietet auch eine Plattform für Sponsoren.</p> <p>Nachdem sich Themen-Pfade wie z. B. „Spur der Steine“ und „Steinway-Trail“ erfolgreich durchgesetzt haben, soll der Gedanke auf die Grünanlagen- und Parks ausgedehnt werden.</p>
<p><b>Schaffung von Arbeitsplätzen</b> Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze geschaffen? Wenn ja, wie viele?</p>	<p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><u>Begründung:</u> Arbeitsplätze im Ort werden indirekt gesichert (Geschäftswelt, Hotellerie). Die Dorfgemeinschaft und das Engagement der Bürger werden gefördert, wodurch die Zufriedenheit und der Bezug zum Ort gesteigert werden. Dadurch bleiben die Menschen und die Wertschöpfung im Ort bzw. in der Region.</p>
<p><b>Kosten / Nutzen</b> Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	Das Kosten-/Nutzenverhältnis ist im Rahmen der Machbarkeitsstudie zu erwarten.
<p><b>Fortführung</b> Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Es ist geplant die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Teil durch Leader oder andere Fördermöglichkeiten umzusetzen</p> <p>Das Vorhaben wird schrittweise weiterentwickelt. Es wird von Politik und Ehrenamt getragen.</p>
<p><b>Gender Mainstreaming / Inklusion</b> Wie werden die Geschlechtergerechtigkeit sowie die Anforderungen der Inklusion berücksichtigt?</p>	Es werden Orte geschaffen, die allen Bevölkerungsgruppen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Kultur, Bildung oder eventuellen Beeinträchtigungen offenstehen und durch die barrierefreie Ausgestaltung für alle nutzbar sein werden.